

Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll.-Nr: W 6696

SPECTRUM® GOLD

Herbizid

Wirkstoffe: 280 g/l Dimethenamid-P (Gew.-%: 25.2)
250 g/l Terbuthylazin (Gew.-%: 22.5)

Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe): Dimethenamid-P: K3; Terbuthylazin: C1

Beistoffe: Phenosulfonic acid-phenol-formaldehyde-urea condensate,
sodium salt
Alcohols, C12-15, ethoxylated

Formulierung: Suspoemulsion (SE)

Packungsgröße: 2 x 5 l

Unkrautbekämpfungsmittel mit Boden- und Blattwirkung gegen zweikeimblättrige Unkräuter, Hirse-Arten und andere Ungräser in Mais im Vor- und Nachauflaufverfahren

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Die Kombination der Wirkstoffe Dimethenamid-P und Terbuthylazin ergibt ein sehr breites Wirkungsspektrum und eine lang anhaltende Bodenwirkung gegen zweikeimblättrige Samenunkräuter, Unkrauthirsen und andere Ungräser in Mais im Vor- und Nachauflauf.

Dimethenamid-P ist ein Blatt- und Bodenherbizid mit einer lang anhaltenden Bodenwirkung, das von Wurzeln, Hypokotyl und Keimblättern von Hirschen, Ungräsern und Unkräutern aufgenommen wird. Die beste Wirkung wird deshalb im Vorauflauf und bei kleinen, gerade auflaufenden Ungräsern und Unkräutern erzielt. Feuchter Boden zur oder nach der Anwendung fördert die Wirkung. Befinden sich die Unkräuter zum Zeitpunkt der Behandlung bereits im Laubblattstadium, ist eine Kombination mit blattaktiven Wirkstoffen wie Terbuthylazin u.a. erforderlich.

Terbuthylazin wirkt vorrangig gegen ein sehr breites Spektrum zweikeimblättriger Samenunkräuter und teilweise auch gegen Ungräser. Der Wirkstoff wird über Wurzeln und Blätter aufgenommen und mit dem Wasserstrom in den Unkrautpflanzen verteilt. Terbuthylazin beschleunigt und verstärkt die Wirkung von Dimethenamid-P auf Unkräuter und Ungräser. Der Wirkstoff bleibt im Boden mehrere Wochen aktiv und verhindert so das Auflaufen von Unkräutern, die nach der Anwendung keimen. Durch das Zusammenwirken von Dimethenamid-P und Terbuthylazin besitzt Spectrum Gold eine sichere Wirkung gegen alle im Wirkungsspektrum aufgeführten Hirse-Arten, Ungräser und Unkrautarten. Durch die Bodenwirkung wird das Auflaufen weiterer Hirsen, Ungräser und Unkräuter wirkungsvoll verhindert.

Wirkungsspektrum

Mit 3,0 l/ha Spectrum Gold im Vor- und Nachauflauf

gut bekämpfbare Unkräuter:

Hühnerhirse (bis 2-Blattstadium)	Vogelmiere
Fingerhirse-Arten (bis 2-Blattstadium)	Kamille-Arten
Borstenhirse-Arten (bis 2-Blattstadium)	Rote Taubnessel
Einjährige Rispe	Ausfallraps
Gänsefuß-Arten*	Gemeines Hirtentäschel
Rauhhaariger Amarant	Senf-Arten
Melde-Arten	Acker-Hellerkraut
Schwarzer Nachtschatten*	Kletten-Labkraut
Franzosenkraut-Arten	Acker-Gänsedistel
Einjähriges Bingelkraut	Acker-Stiefmütterchen
Knöterich-Arten**	

* Wirkungsabfall bei Triazin-resistenten Biotypen.

** Windenknöterich im Voraufbau und ab 4-Blattstadium weniger gut bekämpfbar.

Mit 3,0 l/ha Spectrum Gold im Vor- und Nachauflauf

nicht ausreichend bekämpfbare Unkräuter:

Wurzelunkräuter wie Gemeine Quecke, Ackerwinde, Zaunwinde, Ackerkratzdistel, etc.

Mit 2,0 l/ha Spectrum Gold im Voraufbau**gut bekämpfbare Unkräuter:**

Hühnerhirse (bis 2-Blattstadium)	Ampfer-Knöterich
Fingerhirse-Arten (bis 2-Blattstadium)	Floh-Knöterich
Borstenhirse-Arten (bis 2-Blattstadium)	Vogelmiere
Einjährige Rispel	Echte Kamille
Gänsefuß-Arten*	Gemeines Hirtentäschel
Rauhhaariger Amaranth	Acker-Hellerkraut
Spreizende Melde	Kletten-Labkraut
Schwarzer Nachtschatten*	Acker-Gänsedistel
Franzosenkraut-Arten	Acker-Stiefmütterchen
Einjähriges Bingelkraut	

* Wirkungsabfall bei Triazin-resistenten Biotypen.

Mit 2,0 l/ha Spectrum Gold im Voraufbau**nicht ausreichend bekämpfbare Unkräuter:**

Wurzelunkräuter wie Gemeine Quecke, Ackerwinde, Zaunwinde, Ackerkratzdistel, etc., Winden- und Vogelknöterich.

Mit 2,0 l/ha Spectrum Gold im Nachaufbau**gut bekämpfbare Unkräuter:**

Hühnerhirse (bis 2-Blattstadium)	Ampfer-Knöterich
Fingerhirse-Arten (bis 2-Blattstadium)	Floh-Knöterich
Borstenhirse-Arten (bis 2-Blattstadium)	Echte Kamille bis 4-Blattstadium
Einjährige Rispel*	Vogelmiere
Gänsefuß-Arten**	Gemeines Hirtentäschel
Rauhhaariger Amaranth	Acker-Hellerkraut
Schwarzer Nachtschatten**	Kletten-Labkraut
Franzosenkraut-Arten	Acker-Gänsedistel
Einjähriges Bingelkraut	Acker-Stiefmütterchen

* Wirkungsabfall bei Triazin-resistenten Biotypen.

Mit 2,0 l/ha Spectrum Gold im Nachauflauf**nicht ausreichend bekämpfbare Unkräuter:**

Wurzelunkräuter wie Gemeine Quecke, Ackerwinde, Zaunwinde, Ackerkratzdistel, etc., Winden- und Vogel-Knöterich.

Sonstige Hinweise

Bei vielen Herbiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Unkräutern und Ungräsern. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden.

Spectrum Gold enthält den Wirkstoff Terbuthylazin, der zur Wirkstoffklasse der Triazine gehört. Für diese Wirkstoffklasse sind resistente Biotypen bei einzelnen Unkrautarten beschrieben. Insbesondere bei einer verringerten Aufwandmenge sind Wirkungsminderungen möglich. Auf Standorten, bei denen Bekämpfungsprobleme bekannt sind, sollten Produkte mit einem anderen Wirkungsmechanismus zum Einsatz kommen.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

Kultur- und Sortenverträglichkeit

Spectrum Gold besitzt zu allen Entwicklungsstadien von Mais eine sehr gute Kulturpflanzenverträglichkeit. Nach bisherigen Erkenntnissen ist das Produkt in allen Sorten einsetzbar.

Wichtige Hinweise

I. Wachstums- und Bodenbedingungen

Von einer Behandlung auf extrem durchlässigen Böden (sehr leichte Sandböden, Böden mit nur geringer Oberbodenaufgabe) ist abzusehen. Der Einsatz in Karstgebieten ist nicht gestattet.

Keine Anwendung in durch Frost, Trockenheit, stauende Nässe, Krankheiten oder durch sonstige Umstände geschwächten Beständen.

Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen können auftreten, wenn nach der Behandlung extrem hohe Niederschläge fallen und die Kulturen primär durch andere Faktoren wie ungünstige Wachstumsbedingungen (z. B. Staunässe), Schädlings- oder Krankheitsbefall oder Frost geschwächt sind.

Anwendungen bei extremer Trockenheit, Nässe oder anhaltendem Pflanzenstress für Unkräuter können Minderwirkungen aufgrund reduzierter Aufnahme und Verteilung von Spectrum Gold zur Folge haben.

Auf stark humosen oder anmoorigen Standorten sind Minderwirkungen möglich. Wird auf oberflächlich ausgetrockneten Boden gespritzt, tritt die Hauptwirkung erst nach später einsetzenden Niederschlägen ein.

Laufen Ungräser aus tieferen Bodenschichten auf und erfährt der Boden über längere Zeit keine Durchfeuchtung, sind Minderwirkungen möglich.

II. Sonstige Kulturen

Benachbarte Kulturen können empfindlich auf Spectrum Gold reagieren. Abdrift von Spritzflüssigkeit ist daher unbedingt zu vermeiden.

Um Schäden an später mit demselben Spritzgerät behandelten breitblättrigen Kulturen und Kultur-Hirsen auszuschließen, muss das Gerät unmittelbar im Anschluss an die Ausbringung von Spectrum Gold gründlich mit Wasser gereinigt werden.

III. Nachbau

Nach der Anwendung von Spectrum Gold können im Herbst alle Wintergetreidearten nach flacher Bodenbearbeitung (10-12 cm tief) nachgebaut werden. Im Folgejahr können alle Sommergetreidearten, Mais, Sommer- und Winterraps,

Körnerleguminosen, Zuckerrüben, Sonnenblumen und Futtergräser nachgebaut werden.

Sollte durch irgendwelche Umstände mit Spectrum Gold behandelter Mais vorzeitig umgebrochen werden müssen, so kann nach flach mischender Bodenbearbeitung (10-12 cm tief) wieder Mais nachgebaut werden oder nach tief wendender Bodenbearbeitung Getreide, Körnerleguminosen und Sonnenblumen.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN

Vor- und Nachauflauf von Mais

Die Anwendung kann durchgehend im Vor- und Nachauflauf von Mais erfolgen.

Spectrum Gold gegen Unkrauthirsen, einjährige einkeimblättrige und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

3,0 l/ha

in 200 bis 400 l Wasser/ha

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 1
- für die Kultur bzw. je Jahr: 1, bis spätestens Ende Juni

Bewilligte Anwendungen

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Ein- haltung von	(*)
Feldbau			
Mais	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter), Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2 - 3 l/ha Anwendung: Vor- und Nachauflauf. Bis spätestens Ende Juni	1,2,3,4

Allgemeine / Agronomische Auflagen:

- 1 Spe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese

Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Maßnahmen gemäß den Weisungen des BLW reduziert werden.

- 2 Spe 1: Zum Schutz von Grundwasser nicht mehr als 0.75 kg des Wirkstoffes Terbutylazine pro ha auf der gleichen Parzelle innerhalb von 3 Jahren anwenden.
- 3 Spe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäß den Weisungen des BLW um 2 Punkte reduziert werden.

Anwenderschutz-Auflagen:

- 4 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Visier + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen.
2. Spectrum Gold in den Tank geben.
3. Ggf. Mischpartner.
4. Tank mit Wasser bei laufendem Rührwerk auffüllen
5. Spritzflüssigkeit bei laufendem Rührwerk sofort nach dem Ansetzen ausbringen.

Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren. Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut aufrühren.

Auf gleichmäßige Benetzung der Pflanzen achten.

Überdosierung und Abtrift vermeiden.

Wassermenge: 200 - 400 l/ha

Vermeidung von Restmengen und Reinigung der Feldspritze

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung.

Mischbarkeit

Spectrum Gold ist mischbar mit Arrat[®], Biathlon[®] 4D, Dash[®], Focus[®] Ultra, Spectrum[®], Nicosulfuron*, Callisto^{®1} und Stomp[®] Aqua.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

* Es sind verschiedene Nicosulfuron-Produkte verfügbar. Bitte beachten Sie deren Gebrauchsanleitung



Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

Hinweise für den sicheren Umgang

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung	GHS07	GHS 09
Symbol		
Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gewässer- gefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise

- EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- H302 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
- H317 Kann allergische Hautreaktion verursachen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.
- SP1 Mittel und/oder Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
- Spe2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzonen (S2)

Ausbringen und nicht in Karstgebieten anwenden.

Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

- P261 Einatmen von Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P280 Schutzhandschuhe tragen.

Sicherheitshinweise (Reaktion):

- P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein
GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P303 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit reichlich
Wasser und Seife waschen.
P330 Mund ausspülen.
P333 + P311 Bei Hautreizung oder -ausschlag: GIFTINFORMATIONSZENTRUM
oder Arzt anrufen.
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen
waschen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Sicherheitshinweise (Entsorgung):

- P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

NOTFALLAUSKUNFT BEI VERGIFTUNGEN:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.)
steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr
Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwasige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres

Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF

®¹ = Eingetragene Marke von Syngenta